



## Fachliche Informationen zum Thema "Mehrsprachigkeit"

### **Mehr als die Hälfte aller Menschen spricht mehr als eine Sprache.**

Die Sprache ist ein Schlüssel zur Welt: Daher erobern sich mehrsprachige Kinder mehr von der Welt. Mit dem Erwerb der **Muttersprache** erhalten sie einen wichtigen Teil der Herkunft und der Kultur der Heimatländer ihrer Familien. Mit dem Erwerb der **deutschen Umgebungssprache** verbessern sie ihre Chancen, Freunde zu finden, eine gute Schul- und Berufsausbildung zu absolvieren und die eigenen Interessen in die Gesellschaft einzubringen.

### **Die meisten Kinder haben keine Schwierigkeiten, mehrere Sprachen zu lernen.**

Das Risiko kann darin liegen,

- dass es ein wenig schwieriger ist, mehrere Sprachen zu erwerben
- und dass mitunter eine Sprachstörung übersehen wird, weil Probleme auf die Mehrsprachigkeit geschoben werden.

### ***Doppelspracherwerb:***

Vater und Mutter sprechen von Beginn an unterschiedliche Sprachen mit dem Kind. Dabei kann eine der Sprachen Deutsch sein, dies muss aber so sein.

In der jeweiligen Muttersprache fühlen sich Eltern sicher. Sie beherrschen sie gut und sind dadurch auch authentisch. Diese Sicherheit ist für die gesamte kindliche Entwicklung förderlich.

Wichtig ist, dass es klare, für das Kind erkennbare Regeln für den Sprachgebrauch gibt und dass die Eltern bei der von Anfang an gewählten Sprache auch dann bleiben, wenn das Kind die Sprachen mischt, damit das Kind die Sprachen für sich ordnen kann.

### ***Zweitspracherwerb:***

Die Eltern sprechen zuhause in einer Sprache mit dem Kind, in der Umgebung und im Kindergarten kommt es mit der Umgebungssprache in Kontakt.

Die Basis für das Erlernen dieser zweiten Sprache ist die Muttersprache. Dabei hilft es dem Kind, so früh wie möglich einen Kindergarten zu besuchen, denn es braucht ungefähr ein Jahr für den Spracherwerb des Deutschen.

### **Kinder dürfen grundsätzlich die Sprache wählen, in der sie sprechen.**

Die eingefügten Wörter aus der anderen Sprache werden vom Kind wie Joker benutzt und sorgen so für eine Erweiterung der Möglichkeiten. Vermischungen von Wörtern und Satzbau sollten aber nicht über lange Zeit in derselben Form bestehen bleiben.



## So können Sie Ihr Kind fördern:

- Entwickeln Sie eine möglichst positive Einstellung zu allen Sprachen.
- Machen Sie für Ihr Kind spürbar, dass beide Sprachen im Alltag wichtig und nützlich sind. Sie sind darin ein Vorbild für Ihr Kind.
- Sprechen Sie viel miteinander und spielen Sie gemeinsam. Damit werden Sprache und Handeln zusammen erlebt.
- Hören Sie Ihrem Kind zu und lassen Sie es ausreden. Zeigen Sie Ihrem Kind, was Sie verstanden haben.
- Wiederholen Sie, was das Kind gesagt hat und erweitern Sie die kindliche Sprache dabei zu vollständigen, aber nicht zu komplizierten Sätzen.
- Unterbrechen Sie nicht, um etwas zu verbessern.
- Eltern sollen mit ihren Kindern nicht üben. Fordern Sie Ihr Kind nicht zum nachsprechen auf.
- Betrachten Sie mit Ihrem Kind Bilderbücher. Lesen Sie vor – damit wird der aktive Wortschatz gefördert. Verwenden Sie beim Vorlesen eine Sprache, in der Sie sich sicher fühlen.
- Bedenken Sie, dass Sprache nicht aus dem Fernseher gelernt werden kann.

## Wann sollen Sie Beratung bei einer Logopädin / einem Logopäden suchen?

- Wenn Sie sich Sorgen machen, zum Beispiel weil Ihr Kind die Umgebungssprache innerhalb eines Jahres nicht erwerben konnte.
- Wenn Sie unsicher im Umgang mit den Sprachen sind.
- Wenn das Kind in einer oder beiden Sprachen wenig oder nicht spricht.
- Wenn das Kind stockt oder hängen bleibt.
- Wenn das Kind Kontaktschwierigkeiten hat.
- Wenn es im Kindergarten oder in der Schule Probleme mit der Sprache gibt.